



**Forderungen Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband  
Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022**

**Flexible Kinderbetreuungsangebote**

Für viele Alleinerziehende ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine große Herausforderung. Besonders Mütter/ Väter, die im Schichtdienst arbeiten, haben zu Randzeiten häufig keine Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder und müssen dies im privaten Umfeld eigenverantwortlich organisieren oder sogar den Arbeitsplatz aufgeben beziehungsweise wechseln.

Wir fordern deshalb: Flexible Kinderbetreuungsangebote vor Ort, die auch Randzeiten sowie Ferien abdecken. Diese müssen für Alleinerziehende offen und einfach zu erreichen sein. Außerdem benötigen Alleinerziehende eine zuverlässige, flexible Notfallbetreuung, wenn die Kita oder Schule unerwartet zeitweise schließt.

**Familienfreundliche Betriebe**

Für alleinerziehende Mütter und Väter ist es teilweise kaum möglich, einen Job zu finden und zu behalten. In Betrieben herrschen zum Teil Vorurteile gegenüber Alleinerziehenden und festgezurrite Arbeitszeiten erschweren die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich.

Wir fordern deshalb: Flexible Arbeitszeitmodelle und ein Wahlrecht hinsichtlich der Arbeitszeit sowie der Lage des Arbeitsortes.

**Lernmittelfreiheit**

Jedem Kind sollten unabhängig von dem Einkommen der Eltern die gleichen Voraussetzungen und der gleiche Zugang zu Bildung ermöglicht sein. Arbeitsmaterialien, die im Rahmen der Schule benötigt werden, bedeuten für Mütter und Väter stets Kosten. Dadurch wird u.a. die Schere zwischen arm und reich vergrößert und die Voraussetzungen für die Schüler und Schülerinnen sind ungleich. Es darf keine Frage des Einkommens der Eltern sein, wie gut ein Kind für die Schule ausgestattet ist!

Wir fordern deshalb: **Alle** Arbeitsmaterialien, die Kinder in der Schule benötigen, wie u.a. Schreibhefte, Stifte, Taschenrechner, digitale Geräte, Bücher, müssen für Familien generell kostenfrei erhältlich sein. Die Lernmittelfreiheit muss, wie in Bremen, in die Landesverfassung aufgenommen werden.





### Finanzielle Entlastungen

„Alleinerziehenden Haushalte wiesen 2020 eine Armutsgefährdungsquote von durchschnittlich 45,7 % aus. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass bei ihnen nur ein im Haushalt lebender Elternteil einer Erwerbsarbeit nachgehen kann und zum anderen nicht selten mit ungenügender Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (Landesamt für Statistik Niedersachsen). Das Kindergeld reicht bei weitem nicht aus, um die Kosten für die Kinder zu decken. Außerdem fehlt es Einelternfamilien häufig an Unterhaltszahlungen. Alleinerziehende sind in der Steuer benachteiligt, sie werden im bestehenden Steuersystem deutlich weniger entlastet als Ehepaare.

Wir fordern deshalb: Die Landesregierung muss sich verstärkt dafür einsetzen, dass die Kindergrundsicherung schnellstmöglich umgesetzt wird und für alle Eltern ohne bürokratischen Aufwand leicht zugänglich ist. Weiter muss sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass das Ehegattensplitting abgeschafft und eine Individualbesteuerung eingeführt wird. Außerdem müssen die Ursachen für fehlende Unterhaltszahlungen genauer erforscht, wirksamer sanktioniert und der Unterhaltsvorschuss erhöht werden (Anpassung an die Düsseldorfer Tabelle). Die Bemessungsgrenze bei Transferleistungen, wie z.B. Wohngeld, muss realistisch angepasst werden.

Zusatz: Besonders aktuell während der stark steigenden Preise, für beispielsweise Energie und Lebensmittel, müssen Alleinerziehende finanziell unterstützt werden.

### Vergünstigte Mobilität

Es ist für Familien unabdingbar, dass sie mobil sind. Unternehmungen mit der Familie, der Weg zur Arbeit sowie zur Kita/ Schule und das Besuchen von Freunden/Freundinnen sind einige von vielen Gründen, warum die Mobilität einen sehr wichtigen Faktor für Familien darstellt. Das Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch des PKWs bedingt, dass die Familien ausreichend finanzielle Möglichkeiten haben. Besonders mit den aktuell stark steigenden Spritpreisen und dem dadurch zu erwartenden deutlichen Anstieg der Kosten für Fahrkarten, ist für viele Alleinerziehende das Mobilsein zu teuer.

Wir fordern deshalb: Die vergünstigte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, einen Tankrabatt sowie den Ausbau der Strecken des öffentlichen Nahverkehrs.

### Unterstützung der Beratungsstellen

Eine Trennung, ein Jobverlust, finanzielle Probleme, Gewalt in der Familie – dies sind Gründe, warum Beratungsstellen für Erwachsene und Kinder unbedingt benötigt werden. Beratungsstellen müssen für alle erreichbar, offen, qualitativ hochwertig und kostenfrei sein. Familienberatungsstellen und Familienverbände müssen stets mit finanziellen Engpässen arbeiten und werden durch die entstehende Planungsunsicherheit in ihrer Arbeit gebremst.

Wir fordern deshalb: Eine langfristig abgesicherte finanzielle Unterstützung für Familienverbände und Beratungsstellen, die die Arbeit und die Unterstützung ermöglicht.

Arndtstraße 29  
49080 Osnabrück  
Telefon: (05 41) 2 55 84  
Fax: (05 41) 2 02 38 85

**Mail:** [info@vamv-niedersachsen.de](mailto:info@vamv-niedersachsen.de)  
**Internet:** [www.vamv-niedersachsen.de](http://www.vamv-niedersachsen.de)

Bankverbindung: IBAN: DE86 2505 0180 0000 8433 26  
Sparkasse Hannover BIC: SPKHDE2HXXX

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Mitglied im  
Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.